

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-12-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

23. 12. 47.

Herrn

Wolff von Lüttichau

München.

Sehr geehrter Herr von Lüttichau.

Ihr Brief vom 18. Dezember mit Ihren freundlichen Weihnachtsgrüssen erreichte mich und ich erwiedere Ihre Wünsche herzlich.

Wenn Ihnen das kleine Buch Vergnügen bereitet hat, das ich Ihnen habe senden lassen, so soll auch gern das nächste Buch, das gerade fertig geworden ist, an Sie abgehen, sobald ich meine Freiexemplare in Händen habe.

Was mich in den zurückliegenden Wochen oft beschäftigt hat und was auch das Gebiet Ihrer eigenen Wirkung angeht, ist der Gedanke, einmal weitreichend über Deutschland dahin über die Grundprinzipien der Demokratie und deren praktische Auswirkung zu schreiben. Es erscheint mir erforderlich, dass der zwar plumpen aber nicht ungeschickten Propaganda des Ostens ein grundsätzliches Wort entgegengehalten wird, das mit der Autorität eines Namens, der in Deutschland über die Politik hinüber beachtet wird, auftritt.

Es wird Ihnen verständlich sein, dass ich mich den Herren Ihrer politischen Instanz ungern anbiete, zumal vom Neben-Ressort aus immer noch der Vorwurf gegen mich erhoben wird, ich hätte eine antisemitische Einstellung zu verantworten. In Wahrheit habe ich mich niemals anders, als in streng sachlicher Form und völlig unabhängig vom Nazi-Regime zum Problem geäußert.

Vielleicht findet sich durch Ihre einsichtsvolle Vermittlung, ein Weg, der solche Missverständnisse zum Positiven einer vernünftigen Mitarbeit führt.

Mit herzlichen Neujahrsgrüssen Ihr sehr ergebener